

## **Liliencron, Detlev von: König Regnar Lodbrog (1883)**

- 1 Das war der König Regnar,
- 2 Der lebte fromm und frei.
- 3 Das war ihm einerlei.
  
- 4 Er liebte schneidig Schön Thora,
- 5 Die wohnte fern im Turm.
- 6 Da lag um den Turm ein Wurm.
  
- 7 Der sah den König nahen
- 8 Durch Flut und Schaumgefurch.
- 9 Es starb vor Schreck der Lurch.
  
- 10 Er freite schnell und befreite
- 11 Schön Thora von Angst und Weh.
- 12 Und gar bis Ninive.
  
- 13 Regnar, der edle Räuber,
- 14 Er raubte, was sich fand.
- 15 Trat wo sein Fuß aus Land.
  
- 16 Bald spielten um ihn drei Söhne,
- 17 Genannt Ebb', Ubbe, Obb'.
- 18 Dann ward er sacksiedegrob.
  
- 19 Einst segelt er nach England,
- 20 Die Söhne blieben zurück.
- 21 Regnar, wo blieb dein Glück?
  
- 22 O König Regnar, Vieledler,
- 23 Es ging dir diesmal schief.
- 24 Die packten spitz und tief.
  
- 25 Der König am Marterpfahle

- 26 Schrie laut in Schmerz und Haß:  
27 Herr Fortignang ward blaß.
- 28 Die Ferkel kamen geschwommen,  
29 Sie hörten des Keilers Geschrei.  
30 Herrn Fortignang entzwei.

(Textopus: König Regnar Lodbrog. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10221>)